

Ein Licht im Fenster

Beim „Adventsfenster“ laden Wettener ihre Nachbarn zu einem gemütlichen Beisammensein ein / Premiere in diesem Jahr

WETTEN - Minni Wenzel, Marianne Hendrix, Daniela Hegger und Nicole Hornbergs umklammern ihr Heißgetränk. „Zum Wohle“, prostern sich die vier Damen zu und wünschen sich gegenseitig einen entspannten Abend. Den werden sie mit Sicherheit haben. Denn auf dem Hof von Melanie und Martin Sliwa in Wettlen laden brennende Kerzen, ein lodernes Feuer und einige wärmende Heizstrahler zum Verweilen ein. Eine leuchtende „4“ bekundet ebenfalls: Hier ist jeder, der mag, herzlich willkommen. Neben Achterhoek (das KB berichtete) findet auch in Wettlen, ebenfalls erstmalig in diesem Jahr, ein ungezwungenes Adventstreffen statt.

Jeder ist willkommen

„Wir nennen es Wettener Adventsfenster: Dort, wo ein helles Licht im Fenster leuchtet, ist jeder herzlich willkommen“, erklärt Melanie Sliwa. Und so füllte sich am vergangenen Mittwoch, dem 4. Adventstag in diesem Dezember, der vom Kerzenlicht erhellte Hof der Familie Sliwa zusehends. „Wir wollen damit auch versuchen, eine hektische Vorweihnachtszeit zu entschleunigen“, sagt Wettens Ortsvorsteherin Beate Clasen. Die Idee dazu stammt aus Winnenden, in der Nähe von Stuttgart. Dort gehört es zur Tradition, dass sich an jedem Tag im Advent eine Tür zu einem fröhlichen Treffen öffnet. Diese Superidee konnten sich auch einige Familien aus Wettlen vorstellen und setzen sie in diesem Advent erstmalig in die Tat um.



Erstmalig in diesem Jahr gibt es das „Wettener Adventsfenster“.

KB-Fotos: Hildegard van Lier

Insgesamt sieben Adventsfenster sollen auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen. Spontan erklären sich Familie Clasen, Hegger, Backus, Stapelmann (hier leuchtet das Fenster am Sonntag, 15. Dezember, um 19 Uhr), Sliwa (Mittwoch, 18. Dezember, um 17 Uhr) und Krahnens (Sonntag, 22. Dezember, um 19 Uhr) bereit, unter ihrem Fenster ein lockeres Treffen für Jedermann zu veranstalten.

„Dabei soll aber alles so einfach wie möglich gehalten werden“, sagt Melanie Sliwa. Unter der leuchtenden Zahl

„4“ bietet die Familie Sliwa duftenden Glühwein und fruchtigen Kinderpunsch an, den Rest bringen die Gäste selbst mit. Selbstgemachte Plätzchen, Knabbergebäck,

weitere Getränke, ein Lied oder ein Gedicht – einfach alles, was die Seele erheit.

Doris und Willi Wellmanns freuen sich ebenfalls auf ein paar entspannte Stunden.

„Wir wollen diesen Zauber auf keinen Fall verpassen“, sagt Doris Wellmanns. „Wir baton unsere eigenen Gäste um Verständnis, was sie auch sofort aufbrachten, damit wir hier zum Adventstreffen kommen können“, fügt ihr Mann gut gelaunt hinzu.

Die Kinder versammeln sich währenddessen um das kleine lodernde

Feuer und halten ihr Stockbrot darin. „Klasse ist das“, ruft Christian Backus, der sich mit seinen Stockbrotbäckerfreunden zusätzlich über längeres Aufbleiben freut. „Wenn es jedem, der kommt, gut tut, dann tut es der Sache gut“, schwärmt Beate Clasen, die sich über den enormen Zuspruch freut. Ein kleines Gästebuch soll später einmal an die schönen Zusammenkünfte in entspannter Atmosphäre erinnern. „Diese Stunden einfach auf sich wirken lassen und vielleicht etwas davon mit nach Hause nehmen, dann ist das Ziel, etwas Licht in eine dunkle Jahreszeit zu bringen, erreicht“, erklärt Beate Clasen. Ein Licht im Fenster macht das in Wettlen möglich.

HILDEGARD VAN LIER



Das „Wettener Adventsfenster“ der Familie Sliwa.